

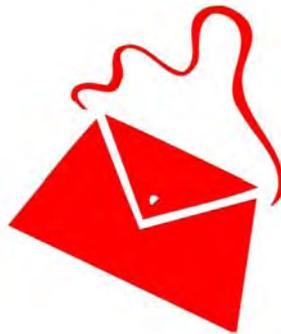
### 3. Equal Pay Day



**Einladung zur Kundgebung des Deutschen Frauenrates**

**am Freitag, dem 26. März 2010 von 12 bis 14 Uhr**  
Brandenburger Tor / Pariser Platz in Berlin

Erkennungszeichen:



**Der Verband medizinischer Fachberufe e.V.** ist Mitglied im Deutschen Frauenrat und somit ist er auch mit vor Ort an diesem Tag, um auf den Missstand zwischen den Gehältern von Männer und Frauen, aber auch auf Lohnungerechtigkeit insgesamt aufmerksam zu machen.

#### **Rote Taschen gegen rote Zahlen**

Das Tragen einer roten Tasche wird zum Symbol des Protests und verdeutlicht, dass Frauen sprichwörtlich weniger in der „Tasche“ haben als ihre männlichen Kollegen. Wir wollen das Bewusstsein für die Ungleichbehandlung schärfen und fordern Karrieremöglichkeiten auch von so genannten Frauenberufen, so wie es unsere sind, ein. Es ist nicht gerecht, dass soziale und medizinische Berufe im Gesundheitswesen schlechter bezahlt werden als verwaltende. Es ist auch nicht fair, dass Frauen im Durchschnitt fast bis Ende März arbeiten müssen, um statistisch gesehen, das Geld zu verdienen, dass Männer im Durchschnitt bereits zum Jahresende des Vorjahres erhalten haben. Arbeitsbedingungen für Frauen müssen so gestaltet sein, dass Familie und Beruf kompatibel sind. Familiäre Erwerbsunterbrechungen dürfen nicht allein zu Lasten von Frauen gehen. Altersarmut darf weder ein weibliches noch ein männliches Gesicht bekommen.

**Liebe Kolleginnen,** wir laden Sie herzlich ein, Ihre Mittagspause kreativ an diesem Tag zu nutzen und unser aller Anliegen mit Ihrer Anwesenheit zu unterstützen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und sehen uns dann am Freitag, dem 26. März 2010 auf dem Pariser Platz.

Ihr Verband medizinischer Fachberufe e.V.

**Am 26. März werden  
die Einkommensunterschiede sichtbar**

**Das Datum wurde nicht zufällig ausgewählt.**

Eine Frau muss bis zum 26. März des Folgejahres arbeiten, also fast 15 Monate, um dasselbe zu verdienen wie ein Mann in nur 12 Monaten.

**Das ist ein Skandal!**

**Machen Sie mit!  
Unterstützen Sie die Aktion!**

**Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di**

Der **Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)** vertritt die Interessen der Rentnerinnen und Rentner, der Patientinnen und Patienten, der gesetzlich Krankenversicherten sowie der pflegebedürftigen und behinderten Menschen.

Die **Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di** vertritt die Interessen von Kolleginnen und Kollegen in öffentlichen und privaten Dienstleistungsbereichen.

**Sozialverband Deutschland e.V.**

Stralauer Straße 63  
10179 Berlin

Tel. 0 30 / 72 62 22-0  
Fax 0 30 / 72 62 22-311

kontakt@sovd.de  
www.sovd.de

**Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di**

Paula-Thiede-Ufer 10  
10179 Berlin

Tel: 030/6056-0  
frauen@verdi.de  
www.frauen.verdi.de

**SoVD**  
Sozialverband  
Deutschland



**Equal Pay Day**

**am 26. März 2010**

**SoVD und ver.di fordern  
gleiche Bezahlung von Frauen**

**ver.di**

## Frauen verdienen mehr!

In Deutschland verdienen Frauen noch immer 23 Prozent weniger Lohn als Männer - obwohl sie gleiche oder vergleichbare Tätigkeiten ausüben. Diese Ungerechtigkeit muss ein Ende haben.

Viele Frauen sind täglich im Spagat zwischen Familie und Beruf. Viele Frauen sind genauso gut qualifiziert wie Männer und wollen genauso beruflich aufsteigen wie Männer. Aber immer noch gibt es viel zu wenig Frauen in Führungspositionen. Auch Frauen in Führungspositionen verdienen in Deutschland 33 Prozent weniger als Männer. Sehr viel mehr Frauen als Männer arbeiten für Niedriglöhne. 70% der Beschäftigten im Niedriglohnssektor sind Frauen. Und niedrige Löhne führen zu niedrigen Renten.

### All das muss sich ändern!

Der SoVD und ver.di fordern:

Frauen verdienen mehr! Sie verdienen gute Beschäftigungschancen und gute Bezahlung.

**Frauen müssen im Alter von ihrer Rente leben können.**

## Gegen Entgeltdiskriminierung!

### Wir Frauen in ver.di und im SoVD setzen uns ein für:

- Gleiches Entgelt für gleiche und gleichwertige Arbeit,
- transparente Tarifsysteme, damit Beschäftigte feststellen können, worauf individuelle Unterschiede bei der Bezahlung zurückzuführen sind,
- die Herstellung von Entgeltgleichheit in Tarifverträgen und auf betrieblicher Ebene,
- einen gesetzlichen Mindestlohn, damit Frauen im Niedriglohnssektor besser bezahlt werden,
- Abschaffung des Ehegattensplittings im Steuerrecht,
- eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur und arbeitszeitliche Rahmenbedingungen,
- ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft.

## Aktion Rote Taschen

Wir Frauen im SoVD und in ver.di beteiligen uns am 26. März 2010 an der Aktion Rote Taschen.

Am *equal pay day* protestieren Frauen in Deutschland und in ganz Europa gegen die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern.

Die Rote Tasche ist das Symbol für die ungerechte Bezahlung der Frauen. Die Rote Tasche steht für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen. Am Aktionstag fordern Frauen das ein, was ihnen zusteht.

Getragen wird der Aktionstag von einem starken Bündnis, mit u.a. dem Deutschen Frauenrat und der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt.

**Auch wir Frauen in ver.di und im SoVD sind dabei!**

YADE 6.0 GIS - [0:\NISIS\Allgemein-RO\KARTEN\NISIS\_YKA]

Datei Erzeugen Bearbeiten Sachdaten Ansicht Auswahl Auswerten Einstellungen Extras ISIS-Darstellung ISIS-Auskunft ISIS-Hilfe Fenster Hilfe

0 4 1

Pick  
Curs  
Auto  
Anz  
HG

Maßstab 1:1000 1.4%

AKTIV: \_0 R=23105.28 H=20289.20

Start fitznerw.BAU.KMA31.BA... Posteingang - Microsoft O... Message from KMBT\_C2... Message from KMBT\_C2... YADE 6.0 GIS DE 08:55